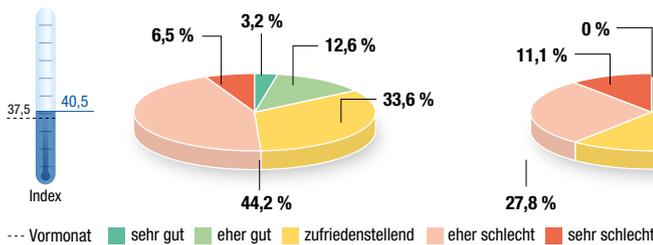


DZB Zertifikate-Plenum April 2009

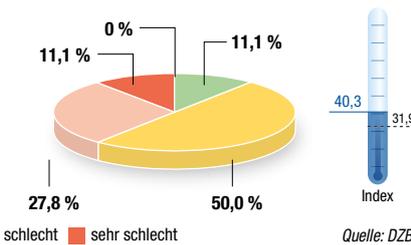
Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

BERATER



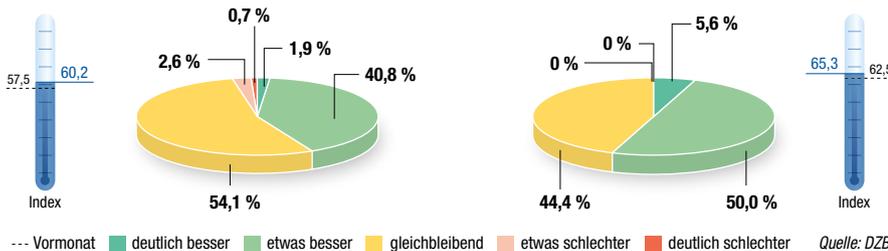
EMITTENTEN



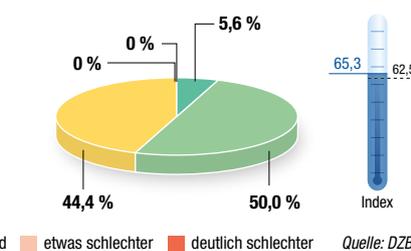
Erwartung zur künftigen Entwicklung aus Sicht von Beratern und Emittenten

Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den kommenden drei Monaten?

BERATER



EMITTENTEN



Vertriebssituation verschiedener Anlageprodukte im Vergleich

Wie beurteilen Sie die aktuelle Vertriebssituation für folgende Anlageprodukte? Anteil der Nennungen in %

Anlageprodukt	Score-Punkte	eher gut/ sehr gut	zufrieden- stellend	schlecht/ eher schlecht	Anlageprodukt	Score-Punkte	eher gut/ sehr gut	zufrieden- stellend	schlecht/ eher schlecht
Tages-/Festgeld	74,4	73,1	16,4	10,5	Lebensversicher.	45,2	18,3	46,0	35,7
Sparbriefe	62,7	56,3	20,7	23,0	Aktien	42,3	16,6	39,4	44,0
Anleihen	61,7	51,8	33,8	14,4	Investmentfonds	41,9	14,7	39,7	45,6
Bausparverträge	55,6	38,5	42,9	18,6	Zertifikate	40,5	15,8	33,6	50,6
Riester/Rürup-Vertr.	53,1	35,2	40,9	23,9	Geschlossene Fonds	26,6	7,7	17,5	74,8

Für die Score-Berechnung wird der prozentuale Anteil der Nennungen mit einem Faktor von 0 (schlecht) bis 4 (sehr gut) gewichtet und die Ergebnisse aufsummiert. Ein Score von 50 Punkten entspricht einer rundum zufriedenstellenden Vertriebssituation.

Quelle: DZB Zertifikate Plenum April 2009

Die gefragtesten Anlagethemen der Berater im April

Welche Investmentthemen sind für ihre Kunden interessant und welcher Zertifikatetyp ist dabei besonders geeignet?

Anlagethema	Anteil	Garantie	Bonus/ Express	Discount/ Aktienanl.	Outper- formance	Index/ Basket	uninter- essant
Standardindizes	63,4	49,2	15,7	19,0	2,0	10,9	3,2
Deutsche Aktien	61,2	21,0	15,5	49,6	3,4	3,8	6,7
Gold	58,9	34,0	15,5	6,5	5,5	27,5	11,0
Rohstoffe	37,5	37,4	15,0	4,8	3,7	21,9	17,1
Öl	34,6	26,9	19,7	5,7	5,2	25,4	17,1
Inflation	33,7	25,8	9,3	6,0	2,6	23,2	33,1
Erneuer. E./Solarwerte	19,1	24,0	10,4	8,4	3,2	19,5	34,4
Internationale Aktien	14,6	22,6	12,6	29,6	1,3	6,3	27,7

Mehrere Nennungen möglich, in Prozent

Quelle: DZB

Die Hoffnung kehrt zurück

Mit den steigenden Aktienkursen erholt sich auch die Stimmung im Zertifikatevertrieb. Der Index für die aktuelle Absatzlage steigt im April auf 40,5 von 100 möglichen Punkten. Er erreicht damit den höchsten Wert seit Zuspitzung der Finanzkrise im September vergangenen Jahres. Dabei bewertet inzwischen beinahe jeder zweite Berater die Vertriebssituation für Zertifikate als „zufriedenstellend“ oder besser. Damit kommt die zuletzt verstärkt in der Medienkritik stehende Anlageklasse beinahe auf die gleichen Werte wie andere überwiegend aktienabhängige Anlageformen. In einer Vergleichsbewertung erreichen auch Direktanlagen in Aktien, sowie klassische Investmentfonds Zustimmungswerten von leicht über 40 Indexpunkten. Schwächer schneiden nur Geschlossene Fondsmodelle ab, bei denen drei von vier Beratern die Absatzlage derzeit als „eher schlecht“ oder „schlecht“ bezeichnen. Auf überwiegend positivem Terrain bewegen sich nach Einschätzung der Vertriebsmitarbeiter derzeit lediglich besonders defensive Anlageformen wie Tages- und Festgelder oder Sparbriefe.

Dieser Trend zur Sicherheit spiegelt sich auch in den gefragtesten Anlagethemen wider. Hier kommt Gold beinahe an die traditionell am stärksten gefragten Kategorien Deutsche Aktien und Standardindizes heran. Knapp 59 Prozent der teilnehmenden Berater sehen bei dem Edelmetall derzeit erhöhtes Kundeninteresse. Getreu dem Motto „Sicher, sicherer, am sichersten“ werden dabei Gold-Produkte bevorzugt, die zusätzlich mit einer Kapitalgarantie ausgestattet sind. Neu entfacht ist zudem die Sorge vor steigenden Konsumentenpreisen. Inflation wird von gut einem Drittel der Berater als interessantes Anlagethema genannt.

DZB Zertifikate-Plenum

Das DZB Zertifikate-Plenum basiert auf einer monatlichen Umfrage unter Anlageberatern und Zertifikateemittenten, die in anonymisierter Form durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 18 Emittenten und 313 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. Die Hälfte der Teilnehmer kam aus dem Genossenschaftssektor. Auf Privatbanken entfielen 23, auf den Sparkassensektor 16 Prozent. Die Übrigen stammen von Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.